

# Bühne frei für den Nachwuchs

Am PhD-Day konnten Doktoranden auf sehr unterschiedliche Art für ihre Projekte werben

Am 6. März 2013 fand der achte PhD Day unter dem Motto „Geosciences of the Past, Present & Future“ statt. Knapp 100 Doktoranden stellten im Laufe des Tages ihre Arbeiten in Form von Postern und Vorträgen den Mitarbeitern des GFZ vor. Zudem war die Teilnahme an diversen Workshops möglich.

Neben den klassischen Postern im A0-Format stellten sich 16 Teilnehmer auch der Kritik an ihren EGU-Postern, welche sie Anfang April in Wien vorstellten. Acht weitere Doktoranden nutzten die Gelegenheit, ihre Vorträge für die EGU unter den wachsamen Augen des Vereins der Freunde und Förderer des GFZ (FFGFZ) einer Generalprobe zu unterziehen. Durchweg positives Feedback gab es für die drei Grandma-Talks, in welchen die Präsentatoren versuchten, ihr Thema auf möglichst humorvolle, zugängliche und für alle verständliche Art und Weise zu präsentieren. Um einen besonderen Ansporn zu geben, lobte der FFGFZ Preise in den Kategorien A0-Poster, EGU-Poster, Grandma-Talk und EGU-Talk aus. Besonders überzeugen konnten in den jeweiligen Bereichen:

**Karina Schollän (Bestes A0-Poster):**

Monsoon signals in  $\delta^{18}O$  of tropical tree rings - A case study on Tectona grandis from Indonesia

**Yvonne Cherubini (Bestes EGU-Poster):**

The impact of fault zones on the 3D coupled fluid and heat transport for the area of Brandenburg (NE German Basin)

**Østein Haug (Bester Grandma-Talk):**

Developing an Experimental Simulation Method for Rock Avalanches: Fragmentation Behavior of Brittle Analogue Material

**Annamaria Saponaro (Bester EGU-Talk):**

An innovative tool for landslide susceptibility mapping in Kyrgyzstan, Central Asia

**Ilya Ostanin (Zweitbester EGU-Talk):**

Hydrocarbon plumbing systems and impact of Quaternary glaciations on the Snøhvit gas field, SW Barents Sea

Mit dem Ziel, den Doktoranden Einblicke in weitere hilfreiche Themen zu geben, wurden die Workshops „Introduction to R“ und „Writing Proposals“ angeboten. Eine umfangreiche

Führung über den Telegrafenberg und in den Großen Refraktor rundete das Angebot ab und wurde mit großem Interesse wahrgenommen.

Im abendlichen Plenum wurden neben der Auszeichnung der Preisträger auch **Janine Görsch** und **Anna Maria Przybycin** einstimmig zu den neuen Doktorandenvertretern gewählt. Um dieses Team zu verstärken, sind weitere Interessenten von Seiten der Doktoranden willkommen.

Der PhD Day wurde von der Doktorandenvertretung und freiwilligen Helfern organisiert und finanziell unterstützt von dem Springer-Verlag, dem FFGFZ sowie dem GFZ. Wir danken den zahlreichen Unterstützern vor und während des Doktorandentages.



Die Gewinner der FFGFZ-Preise (v.l.n.r.): Yvonne Cherubini, Ilya Ostanin, Østein Haug, Annamaria Saponaro, Karina Schollän

**Drei Minuten Zeit, ein Quadratmeter Platz. FameLab Germany 2013**

Sieben Forscherinnen und Forscher aus Brandenburg und Berlin hatten am 15. März den Mut, für die ganz besondere 180-Sekunden-Performance auf den Potsdamer Telegrafenberg zu kommen. Diese Zeit reichte für Heward Laraway und Christopher Kyba, die Jury mit ihren Vorträgen „Emotionen und Genregulation“ und „Citizen Science“ zu begeistern und neben dem Preisgeld von 300 Euro, einem

professionellen Medien- und Präsentationstraining und dem Einzug in das Bundesfinale, einen goldenen Lorbeerkranz mit nach Hause nehmen zu dürfen. Sieger der Herzen wurde Behnam Nouri, der mit seiner Präsentation „CAE-Prozesskette der thermomechanischen Lebensdauerberechnung einer parametrisierten Turbinenschaufel mit interner Kühlung“ nicht nur die Zungenfertigkeit des RadioModerators Sven Oswald herausforderte sondern mittels Salami auch die Sympathie des anwesenden Publikums gewann.



(v.l.n.r.) Behnam Nouri (Publikumssieger), Christopher Kyba (zweiter Platz) und Heward Laraway (erster Platz) bei der Siegerehrung von FameLab Brandenburg-Berlin 2013.